

Mit der Bitte um Veröffentlichung

Suchtberatungsprojekt für Jugendliche geht in nächste Runde

Dresden, 2. April 2006. Es gibt viele Initiativen und Organisationen, die Kinder und Jugendliche vor den Gefahren von Sucht und Drogen warnen. Doch oft werden diese Warnungen nicht ernst genommen: Sie sind von Erwachsenen und kommen mit erhobenem Zeigefinger daher. "NEED - das Projekt" setzt an dieser Stelle an und bringt junge Menschen ins Spiel. Im Rahmen des Projektes werden Jugendliche zu Sucht-Moderatoren ausgebildet. Nach ihrer Ausbildung reden sie mit Gleichaltrigen, Freunden und Mitschülern über Sucht und Drogen. Sie beraten Schüler, halten Seminare, erklären ihnen die Zusammenhänge und geben Informationen zu weiterführenden Hilfen und Beratungsstellen. "Wir setzen auf die große Masse, die wir mit dem Projekt erreichen", so David Israel, einer der Projektleiter beim Jugendbildungsverein Sachsen e. V. (jbvs). NEED leistet seit über einem Jahr Präventions- und Aufklärungsarbeit. "Das Besondere ist: Junge Menschen haben in ihrer Altersgruppe eine höhere Glaubwürdigkeit. An diesem Punkt setzen wir an", sagt Israel weiter.

Am letzten Freitag trafen sich 20 junge Menschen im Medienkulturhaus Pentacon in Dresden. Ein Teil von ihnen bereiste im letzten Jahr viele Schulen und hielt vor etwa 150 Jugendlichen 14 Seminare. Bei dem Generationstreffen kamen die NEED-Moderatoren zum Fachaustausch zusammen. Neben der Vermittlung von neuem Wissen blickten die 14- bis 17-jährigen auf ihre Erfahrungen zurück. In diesem Jahr haben sich bereits über zehn Schulen für weitere Seminare mit NEED-Moderatoren angemeldet.

Für Rückfragen:

Jugendbildungsverein Sachsen e.V., David Israel (Projektleitung),
Telefon: 0351/315 40 553, Fax: 0351/315 40 40, E-Mail: david.israel@jbvs.de

redaktionsbüro dreiPR, Franziska Höhne (Presse), Telefon: 0351/315 40 652,
E-Mail: franziska.hoehne@dreiPR.de

redaktionsbüro dreiPR, Ulf Mehner (Presse), Telefon: 0351/315 40 650,
E-Mail: ulf.mehner@dreiPR.de